

Es gilt das gesprochene Wort!

**Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus in
der Bunkeranlage der Welfenkaserne in Landsberg
am Lech**

am 24. Januar 2013

Rede von Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrte Frau Präsidentin Knobloch,
sehr geehrter Herr Staatsminister Zeil,
sehr geehrter Herr Präsident Dr. Huber,
sehr geehrter Herr Generalkonsul Schlosser,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

zusammen mit dem Vizepräsidenten des Bayerischen
Landtags, Herrn **Franz Maget**, sowie dem Direktor der
Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Herrn
Abgeordneten **Karl Freller**, begrüße ich Sie herzlich in
der Welfenkaserne in Landsberg am Lech.

Ich heiße herzlich willkommen

- die Kolleginnen und Kollegen des Bayerischen
Landtags,
- die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen
und Behörden, der Kirchen und Religions-
gemeinschaften und des Konsularischen Korps.

- Besonders herzlich begrüße ich die Repräsentanten der Bundeswehr,
 - die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern aus den Schulen in Landsberg am Lech sowie
 - den Jugendchor der Sing- und Musikschule Landsberg und das Holzbläserquintett des Luftwaffenmusikkorps 1 Neubiberg.
-
- Ein besonderer Gruß gilt Ihnen, sehr geehrte Überlebende, unter Ihnen die Sprecherin der Überlebenden in Israel und ehemalige Abgeordnete der Knesset, Frau **Colette Avital**.

Hier an diesem Ort, tief unter der Erde und abgeschirmt, sollten ab Mai 1944 Kriegsflugzeuge im Auftrag des NS-Regimes gebaut werden. Der ideologische Wahnsinn der Nazis setzte sich über alles hinweg – über jegliche Maßstäbe bei Bauprojekten, vor allem aber über die Würde des Menschen. Zigtausende von Zwangsarbeitern waren für den Bau dieses gigantischen Bunkers im Einsatz. Die meisten von ihnen waren jüdische Häftlinge.

Zwölf Stunden schwerste körperliche Arbeit, bei Minustemperaturen oder Gluthitze; zu Essen gab es eine Scheibe Brot am Tag, das zu einem Viertel aus

Sägemehl bestand, und eine Wasser-Suppe, danach Fußmarsch ins Lager. Dort gab es nichts außer primitiven Holzverschlügen, Ungeziefer und Schikanen. Von Mai 1944 bis Kriegsende starben fast **sieben Tausend** Häftlinge an Krankheit, Hunger und Erschöpfung. Wer nicht arbeitsfähig war, wurde in ein Vernichtungslager gebracht.

Das Grauen übersteigt unsere Vorstellungskraft. Die Überlebenden tragen die Erinnerung daran immer mit sich.

Und dennoch oder gerade deswegen sind sie es, die bis heute das Gedenken wach halten; die Überlebenden haben die Kraft aufgebracht, die Schrecken in Worte zu fassen und aufzuschreiben. Sie berichten, was sie erlebt haben – und sie geben diesen Stab der Erinnerung an die jüngeren Generationen weiter. Das ist von unschätzbarem Wert, denn nichts kann persönliche Eindrücke ersetzen.

Dass dieser bedrückende Ort zum Sprechen gebracht wurde, ist vor allem ein Verdienst der Bundeswehr. Aus tiefer Überzeugung und mit großem Engagement haben Sie, sehr geehrte Vertreter der Bundeswehr, diesen Ort zu einer lebendigen Stätte des Erinnerns gemacht, gerade auch für Jugendliche aus den umliegenden

Schulen. Damit geben Sie den ehemaligen Häftlingen ein Gesicht und den Menschen hinter den Nummern ihre Würde zurück. Im Namen des Bayerischen Landtags danke ich Ihnen dafür sehr herzlich.

Anlässlich des Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz am kommenden Sonntag gedenken wir der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft:

- der **jüdischen Männer, Frauen und Kinder,**
- der **Sinti und der Roma,**
- der **Menschen mit Behinderungen.**
- Wir erinnern an die **aus politischen oder religiösen Motiven Verfolgten,**
- an die **Homosexuellen,**
- und **all die Männer, Frauen und Kinder, die Opfer des NS-Regimes** und des von Deutschland ausgehenden **Vernichtungskriegs** wurden.

Meine Damen und Herren,

ich bitte Sie, sich zum ehrenden Gedenken an alle Menschen, die der Tyrannei und den barbarischen Verbrechen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und dem Völkermord zum Opfer gefallen sind, **von Ihren Plätzen zu erheben**. Wir wollen ihrer schweigend gedenken.

[Schweigeminute]

Ich danke Ihnen.